
Geschäftsbericht 2019

Inhalt

ALBERTINA	4
SAMMLUNG.....	4
AUSSTELLUNGEN	5
KULTURVERMITTLUNG	7
TOURISMUS	7
BIBLIOTHEK UND ARCHIV	7
FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN.....	8
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SOCIAL MEDIA.....	10
VERANSTALTUNGEN.....	11
BESUCHE	11
FREIER EINTRITT.....	12
BUDGET.....	12



Albertina, Außenansicht

Albertina

Die Albertina ist das Bundesmuseum für österreichische und internationale Kunst der Zeichnung, Druckgrafik und Fotografie. Kernkompetenz der Albertina sind Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien und andere Werke auf Papier. Ergänzende Kompetenzen der Albertina sind Pläne, Skizzen und Modelle der Architektursammlung sowie Plakate und Miniaturen. Die permanente und integrative Schausammlung der Albertina umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus Dauerleihgaben.

Leitung Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag. Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Ök.-Rat Dr. Christian Konrad, Vorsitzender | Dr. Bernd Riessland, stellvertretender Vorsitzender | MR Dr. Ilsebill Barta | Sylvia Eisenburger-Kunz | Martin Graf | Fritz Neugebauer | Waltraud Orthner | ao. Univ.-Prof. Dr. Martina Pippal | Dr. Barbara Schalle

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

||| 3

Künstler

||||||| 7

Ausstellungen

Kuratorinnen

|||||||||||||| 14

Kuratoren

||| 3

Sammlung

Die Sammlungen der Albertina umfassen sechs große Bereiche: die Grafische Sammlung, die Architektursammlung, die Sammlung für Gegenwartskunst, die Fotosammlung, die Sammlung Batliner und die Sammlung Essl. 2019 wurden insgesamt 1.655 Neuzugänge verzeichnet. 1.151 Neuerwerbungen beziehen sich auf die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung für Gegenwartskunst sowie die Sammlung Batliner. Davon sind 118 Werke Ankäufe (u. a. Arbeiten von Leopold Blauensteiner, Michaela Ghisetti, David Hockney, William Kentridge, Florentina Pakosta und Andy Warhol), 849 Werke sind Schenkungen, die vor allem aus der Sammlung Chobot stammen (u. a. Arbeiten von Herbert Brandl, Gunter Damisch, Alfred Hrdlicka, A.R. Penck, Arnulf Rainer, Erwin Wurm und Otto Zitko). Als Dauerleihgaben (insgesamt 177) sind Werke der bedeutenden Sammlung internationaler Kunst von Rafael Jablonka an die Albertina gekommen (darunter Arbeiten von Francesco Clemente, Eric Fischl, Damien Hirst, Mike Kelley, Philip Taaffe und Andy Warhol). Schließlich wurden sieben Werke von Christian Ludwig Attersee, Adolf Frohner und Maria Lassnig übernommen. Die Sammlung Batliner wurde um vier Gemälde von Ty Waitinger und um eine Keramik Wilfredo Lams erweitert. Für die Fotosammlung wurden 504 Arbeiten von Nobuyoshi Araki, Richard Avedon, David LaChapelle und Sherry Levine aus der Sammlung Jablonka sowie Fotozyklen u. a. von Heinz Cibulka und Manfred Willmann erworben. 2019 kam es zur Schenkung des Anteils von Prof. Karlheinz Essl an der Sammlung Essl an die Albertina, der eine Realteilung vorausging. Die im Eigentum von Dr. Hans Peter Haselsteiner stehenden Kunstwerke werden der Albertina weiterhin bis mindestens 2044 als Dauerleihgabe zur Verfügung stehen.

Ausstellungen

2019 fanden in der Albertina 16 Sonderausstellungen statt. Acht Sonderausstellungen wurden unter Beteiligung nationaler und internationaler Partnerinstitutionen produziert oder an diese weitergegeben.

Das Highlight 2019 war sicherlich die Jahrtausendausstellung *Albrecht Dürer*, in der die Albertina zusätzlich zu den ikonischen Meisterwerken aus den eigenen reichen Beständen auch bedeutende internationale Leihgaben präsentierte. Mit über 100 Zeichnungen, einem Dutzend Gemälden, persönlichen Aufzeichnungen und anderen seltenen Dokumenten wurde das Werk des Renaissance-Genies umfassender als jemals zuvor gezeigt.

Der zweite Teil der Jubiläumsausstellung anlässlich der 300-Jahr-Feier des Fürstentums Liechtenstein – *Rubens bis Markart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein* – widmete sich dem Wiener Aquarell vom Biedermeier bis zum Realismus.

Die Albertina würdigte Maria Lassnig zum 100. Geburtstag mit der umfassenden Retrospektive *Maria Lassnig. Ways of Being*. Die Ausstellung zeigte die Haupt- und Schlüsselwerke einer der bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. In der Fülle ihres Schaffens dominiert das Sichtbarmachen ihres Körperbewusstseins.

Unter dem Titel *Die Neue Sachlichkeit in Österreich* wurden von April bis Juli 2019 in zwei Galerien Gemälde der Sammlung der Österreichischen Nationalbank im Rahmen der Ausstellung *Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner* präsentiert. Zu sehen waren 22 bedeutende Werke von Albin Egger-Lienz, Josef Floch, Greta Freist, Karl Hauk, Robert Kloss, Viktor Planckh, Herbert von Reyl-Hanisch, Franz Sedlacek, Rudolf Wacker und Alfons Walde.

Mit der Ausstellung *Foto.Buch.Kunst* lieferte die Albertina mit der Kombination aus überzeugender Fotografie, raffinierter Buchgestaltung und handwerklicher Perfektion ein breites Spektrum früher Fotobände aus Österreich, denen erstmals eine Ausstellung gewidmet war. Weiters zeigte die



Albrecht Dürer, Ausstellungsansicht

Albertina mit *Manfred Willmann* sechs umfangreiche Serien aus Willmanns Werk, darunter die einflussreichen Arbeiten *Schwarz und Gold* und *Das Land*. Willmann hält darin Szenen aus seinem persönlichen Umfeld in Graz und der Südsteiermark fest und bricht mit Klischees des idyllischen Landlebens.

Schausammlung

Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXI, ab 22. Jänner 2019
Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXII, ab 11. Juli 2019
Munch. Chagall. Picasso. Die Sammlung Batliner XXIII, ab 7. Oktober 2019

Temporäre Ausstellung

Manfred Willmann, 8. Februar bis 26. Mai 2019
Albertina Contemporary X, ab 14. Februar 2019
Rubens bis Makart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein, 16. Februar bis 10. Juni 2019
Rudolf von Alt und seine Zeit. Aquarelle aus den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein, 16. Februar bis 10. Juni 2019
Die Neue Sachlichkeit, 3. April bis 7. Juli 2019
NITSCH. Räume aus Farbe, 17. Mai bis 11. August 2019
Sean Scully. Eleuthera, 7. Juni bis 8. September 2019
Foto.Buch.Kunst, 28. Juni bis 22. September 2019
Maria Lassnig. Ways of Being, 6. September bis 1. Dezember 2019
Albrecht Dürer, 20. September 2019 bis 6. Jänner 2020
Arnulf Rainer. Eine Hommage, 27. September 2019 bis 19. Jänner 2020
A Passion for Drawing. Die Sammlung Guerlain aus dem Centre Pompidou Paris, 11. Oktober 2019 bis 26. Januar 2020
Sammlung Dagmar und Manfred Chobot. Eine Schenkung an die Albertina, 13. Dezember 2019 bis 23. Februar 2020

Kooperationen mit in- und ausländischen Museen

Jim Dine. I never look away, Kulturstiftung Versicherungskammer München, 22. Februar bis 15. Mai 2019
Maria Lassnig. Ways of Being, Stedelijk Museum, Amsterdam, 6. April bis 11. August 2019
Helen Levitt. Les Rencontres de la Photographie, Arles, 1. Juli bis 22. September 2019
The Renaissance of Etching, The Metropolitan Museum of Art, New York, 23. Oktober 2019 bis 20. Jänner 2020
Wilhelm Leibl. Gut sehen ist alles!, Kunsthaus Zürich, 25. Oktober 2019 bis 19. Jänner 2020
8th Moscow International Biennale of Contemporary Art, The New Tretyakov Gallery, Moskau, 28. Oktober 2019 bis 20. Jänner 2020
Trésors de l'Albertina. Dessins d'architecture, Trocadero, Paris, 13. November 2019 bis 16. März 2020
Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina, Schlossmuseum Linz, 19. November 2019 bis 29. März 2020



Maria Lassnig. Ways of Being, Ausstellungsansicht

Kulturvermittlung

Die Albertina-Kunstvermittlung kuratiert Bildungsprozesse und generiert Inhalte für ein heterogenes Publikum. Hierbei werden inklusive und multiperspektivische Kommunikationsvorgänge angestoßen. Im Programm Bilderbuch für Drei- bis Sechsjährige werden Bilderbücher vor Kunstwerken vorgetragen und gemeinsam besprochen. Die Meisterklassen wurden auf Wunsch der Kundinnen und Kunden ausgebaut und bieten nun mit der Albertina Art Academy die Weiterführung der Klassen für Jugendliche ab 15 Jahren an. Einzigartig in Österreich verfügt die Albertina über einen völlig neuen Smartphone-Guide. Parallel dazu wurde das Sprachenangebot erweitert, um erstmals Gäste aus dem asiatischen Raum in ihren Sprachen anzusprechen. Die länderübergreifende Kooperation mit dem Europakolleg Simmerath/Stolberg der Städteregion Aachen wurde gestartet, um die Expertise der Jugendlichen zu nützen, um U25-(noch)-Nicht-Besucherinnen und -Besucher für Museen zu interessieren.

Einen Jahresschwerpunkt bildete das Thema Barrierefreiheit im Museum: In mehreren intensiven Workshops mit Betroffenen (blind, immobil, gehörlos, autistisch) wurden die Herausforderungen erörtert und an neuen Angeboten gefeilt. Die Teilnahme an der Zero-Conference brachte wichtige Inputs und Kontakte. Eine erste Umsetzung in die Praxis war die VR-Brille für Demenzbetroffene, mit deren Hilfe die Albertina-Ausstellungen nach Hause geholt werden können. Auf nationales und internationales Interesse stieß die Albertina etwa bei der Österreichisch-Russischen Jugendplattform (Präsentation der Arbeit auf Einladung des Bundeskanzleramts) und bei der CECA-ICOM Austria Conference (Präsentation der Sprachprogramme).

Tourismus

Im Tourismus-Bereich lag der Fokus auf dem Erschließen lange brachliegender Märkte durch Verkaufsfahrten in die USA, Russland und Spanien, ergänzt durch entsprechende Marketingmaßnahmen (Texterstellung für Inserate, Artikel, Betreuung von Bloggerinnen und Bloggern bei ihrem Albertina-Besuch). Für die Vermarktung der Prunkräume wurde die dänische Firma Mystery Makers beigezogen, die eine Rätselrallye für Erwachsene in den Prunkräumen anbot. Die Zusammenarbeit mit Online-Travel-Agencies wurde intensiviert. Die laufende Betreuung der Voucher-Partnerinnen und -partner, der Hotels und insbesondere der Austria Guides wurde weitergeführt und für letztere regelmäßige Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen initiiert. Die Zusammenarbeit mit dem Vienna Expert Club, der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Tourismusbranche betreut, wurde wieder aufgenommen.

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Sie umfasst mit rund 200.000 Medien die Schwerpunkte Grafik, Malerei, Architektur und Fotografie. Neben einer umfangreichen Sammlung nationaler und internationaler Ausstellungskataloge verfügt sie über einen wertvollen Bestand an Werkkatalogen und Künstlermonografien sowie an historischen internationalen Auktionskatalogen und verwaltet eine Dauerleihgabe aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek sowie die fotohistorische Bibliothek der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt (GLV).

Der Bestand der Bibliothek wurde 2019 um 3.561 Medien (693 durch Kauf, 335 als Geschenke, 235 im Schriftentausch und 193 als Belegexemplare) ergänzt. Den übrigen Zuwachs bilden Zeitschriftenhefte sowie Nachinventarisierungen. Ende 2019 konnten 93.874 Mediensätze über den Onlinekatalog

abgerufen werden. Insgesamt 2.957 Medien aus dem Bestand wurden für interne und externe Benutzerinnen und Benutzer zur Einsichtnahme bereitgestellt.

Als Abschlusspräsentation des Projekts zur Katalogisierung der fotohistorischen Bibliothek der GLV fand in Zusammenarbeit mit dem Photoinstitut Bonartes die Ausstellung *Foto.Buch.Kunst* statt. Die rund 25.000 Bände der GLV-Bibliothek sind über die Suchmaschine des Österreichischen Bibliothekenverbunds abrufbar.

Forschung und Publikationen

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Œuvrekataloge, Monografien und Bestandsdokumentation betrieben. Vortragsreihen als Rahmenprogramm zu Ausstellungen und Lehrveranstaltungen bieten den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Albertina weitere Möglichkeiten, ihre kunsthistorische Arbeit einem größeren Publikumskreis vorzustellen. Ein im Juli/August 2019 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Wien abgehaltener Studienkurs führte eine ausgewählte Gruppe von Postdoc-Studierenden in die Theorie und Praxis der Zeichnung ein.

Forschungsprojekte (Auswahl)

Digitale Erfassung und Erforschung der Druckgraphik-Klebbände der Albertina (Dr. Regina Doppelbauer und Dr. Christof Metzger)

Die Dürer-Zeichnungen der Albertina, für die 2019 realisierte Albrecht-Dürer-Ausstellung (Dr. Christof Metzger und Mag. Julia Zaunbauer)

Online-Werkkatalog Max Weiler Werkverzeichnis – Die Zeichnungen/Arbeiten auf Papier (Dr. Regina Doppelbauer)

Online-Werkkatalog Florentina Pakosta (Dr. Regina Doppelbauer)

Die Entwicklung Amerikanischer Fotobücher, für die 2020 geplante Ausstellung *American Photography* (Dr. Anna Hanreich)

Die Entwicklung der Farbfotografie zwischen den 1880er- und 1940er-Jahren (Dr. Anna Hanreich und Dr. Astrid Mahler)

Österreichische Porträtfotografie der 1920er- und 30er-Jahre in Zeitschriften und zeitgenössischen Publikationen, für die 2020 geplante Ausstellung *Faces* (Dr. Astrid Mahler)

Amerikanische Fotografie des 20. Jahrhunderts, für die 2020 geplante Ausstellung *American Photography* (Dr. Walter Moser)

Kooperationen zur wissenschaftlichen Erschließung und Onlinestellung herausragender kunstschaffender Persönlichkeiten oder zentraler Epochen der Kunstgeschichte

Census of Italian Single-leaf Woodcuts before 1550. Projektleitung: David Landau, Venedig, Projektleitung Albertina: Dr. Achim Gnann

Cranach Digital Archive. Druckgraphik und Zeichnung. Projektleitung: Prof. Gunnar Heydenreich, Köln, Projektleitung Albertina: Dr. Christof Metzger

Dürer 2.0. Digitales Werkverzeichnis der Gemälde, Druckgraphiken und Zeichnungen Albrecht Dürers. Projektleitung: Dr. Thomas Schauerte, Aschaffenburg, Projektleitung Albertina: Dr. Christof Metzger

Publikationen, Kataloge, Aufsätze (Auswahl)

Manfred Willmann, Ausstellungskatalog, Wien 2019, mit Beiträgen von Dr. Anna Hanreich und Dr. Walter Moser

Von Rubens bis Makart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein, Ausstellungskatalog, Köln 2019, mit Beiträgen von

Dr. Marian Bisanz-Prakken, Dr. Achim Gnann, Dr. Maren Gröning, Mag. Serena Ligas, Dr. Christof Metzger, Mag. Laura Ritter, Dr. Sandra Maria Rust und Dr. Maria Luise Sternath-Schuppanz

Rudolf von Alt und seine Zeit. Aquarelle aus den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein, Ausstellungskatalog, Köln 2019, mit Beiträgen von Dr. Anna Hanreich und Mag. Stefanie Hoffmann-Gudehus

NITSCH. Räume aus Farbe, Ausstellungskatalog, München 2019, mit Beiträgen von Elsy Lahner Sean Scully. Eleuthera, Ausstellungskatalog, Bielefeld/Berlin 2019, mit einem Beitrag von Dr. Elisabeth Dutz

Maria Lassnig. Ways of Being, Ausstellungskatalog, München 2019, mit einem Beitrag von Dr. Antonia Hoerschelmann

Albrecht Dürer, Ausstellungskatalog, München 2019, mit Beiträgen von Dr. Christof Metzger und Mag. Julia Zaunbauer

A Passion for Drawing. Die Sammlung Guerlain aus dem Centre Pompidou, Ausstellungskatalog, München 2019, mit einem Beitrag von Elsy Lahner

Aufsätze für Fachpublikationen von Kuratorinnen und Kuratoren der Albertina (Auswahl)

Elisabeth Dutz: *Ein Gespräch zwischen Sean Scully und Elisabeth Dutz*, in: Ausstellungskatalog *Sean Scully*. Eleuthera, Bielefeld/Berlin 2019, S. 55–67

Achim Gnann: Einzelbeiträge zum Ausstellungskatalog *La Maniera Emiliana, Bertoja, Mirola, da Parma alle corti d'Europa*, Fontanellato 2019

Antonia Hoerschelmann: *Man malt, wie man ist. Körperwahrnehmung und Farbe als wichtige Aspekte im Werk Maria Lassnigs*, in: *Maria Lassnig. Ways of Being*, München 2019, S. 17–22

Stefanie Hoffmann-Gudehus: *Prachtentfaltung an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft. Franz Anton von Scheidel, die Brüder Bauer und Moritz Michael Daffinger*, in: Ausstellungskatalog *Rudolf von Alt und seine Zeit. Aquarelle aus den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein*, Köln 2019, S. 165–174

Elsy Lahner: *Dancing off the Paper*, in: Ausstellungskatalog *Nancy Spero*, Göttingen 2019

Astrid Mahler: *Lechners Taschencamera*, in: Monika Faber und Hanna Schneck (Hrsg.) *Foto. Buch.Kunst.*, Wien 2019, S. 116–123

Christof Metzger, *Dürer, der Zeichner*, in: *AK Albrecht Dürer, München/London/New York 2019*, S. 37–49

Eva Michel: *Scrolling the Emperor's Life and Triumph*, in: *Continuous Page: Scrolls and Scrolling from Papyrus to Hypertext*, hrsg. von Jack Hartnell, in der Reihe Courtauld Books Online (Workshop 22.–23.6.2015), hrsg. von Alixe Bovey, London 2019

Walter Moser: *Bilder zwischen Volkskunde und Kunsttheorie. Kristian Sottriffer als Fotograf*, in: Semirah Heiligsetzer (Hrsg.): *Kristian Sottriffer. Kunstkritiker. Verleger. Künstler. Fotograf*, Weitra 2019, S. 203–219

Laura Ritter: Einzelbeiträge zum Ausstellungskatalog *Von Rubens bis Makart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein*, Köln 2019

Sandra Maria Rust: Einzelbeiträge zum Ausstellungskatalog *Von Rubens bis Makart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein*, Köln 2019

Julia Zaunbauer: *Albrecht Dürer. Eine Biografie*, in: *Ausstellungskatalog Albrecht Dürer, München/London/New York 2019*, S. 13–35



NITSCH. *Räume aus Farbe*

Datenbank. Der komplette Zeichnungsbestand der Albertina sowie die gesamte Gemälde- und Skulpturensammlung, ein zunehmend umfangreicher werdender Teil der Druckgrafiksammlung, die gesamte Fotosammlung sowie seit 2019 fast die gesamte Architektursammlung sind in der internen TMS-Datenbank der Albertina mit rund 365.000 Datensätzen erfasst. Etwa 48.000 Datensätze davon sind Rohdatensätze, die in Zusammenhang mit der seit März 2017 erfolgenden Digitalisierung der Druckgrafik-Klebeblätter angelegt wurden. Rund 215.000 Datensätze sind mit einem Image versehen.

Albertina online. Über das Portal *Sammlungen online* können mit Ende 2019 178.000 Objekte recherchiert werden, das sind 28.000 Objekte mehr als 2018. Über 11.000 Objekte sind mit Katalogtexten und vertiefenden wissenschaftlichen Kommentaren versehen. Das Portal ist mit Normdatenbanken, digitalisierten Werkverzeichnissen, anderen Kunstsammlungen sowie mit Forschungsstrukturen verlinkt. Um zukünftig verstärkt zeitgenössische Bestände (Sammlung Essl) online zeigen zu können, wurde eine umfassende Klärung der Werknutzungsrechte implementiert.

Studiensaal. Als zentrale Forschungseinrichtung der Albertina hat der Studiensaal international einen guten Ruf und wird mit ca. 150 Personen monatlich stark frequentiert. Auf mehreren Terminals stehen

direkte Zugänge zu den internen Datenbanken der Albertina (Kunst- und Bibliotheksdatenbank) bereit. Die digitale Recherche erleichtert die gezielte Bestellung von Originalen sowie entsprechender weiterführender Fachliteratur.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Mit über 6.000 nationalen und rund 1.800 internationalen Presseberichten konnte die Albertina ihre Reichweite signifikant steigern. Die beiden großen Präsentationen *Rubens bis Makart. Die Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein* und *Albrecht Dürer* standen als Leitausstellungen im Mittelpunkt. Beide wurden von einer breit angelegten Werbekampagne in allen großen nationalen Medien und durch eine umfangreiche Plakatkampagne in der Stadt begleitet. Die Ausstellung *Rubens bis Makart* fand besonders beim internationalen Publikum großen Zuspruch. Für das einheimische Publikum wurden eigene innovative Angebote geschaffen, z.B. wurden Führungen mit der Dragqueen Tiefe Kümmeris angeboten, die im Rahmen der *Vienna Pride* verstärkt beworben wurden.

Mit den Ausstellungen *NITSCH. Räume aus Farbe*, *Maria Lassnig. Ways of Being* und *Arnulf Rainer. Eine Hommage* lag ein Schwerpunkt auf der Präsentation des Werks österreichischer Künstlerinnen und Künstler. Im Rahmen der Ausstellungen fanden zahlreiche Sonderveranstaltungen statt, darunter die Uraufführung des *Streichquartetts Nr. 2* von Hermann Nitsch sowie ein Symposium zum 100. Geburtstag von Maria Lassnig in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum. Mit zwei Ausstellungen war auch die Fotografie – *Manfred Willmann* und *Foto.Buch.Kunst* – ein wichtiges mediales Thema, das neue Zielgruppen in die Albertina lockte.

Im Herbst lag der Schwerpunkt der Kommunikation auf der Leitausstellung *Albrecht Dürer*. Zu dieser veranstaltete die Albertina in Kooperation mit der Tageszeitung *Kurier* und den beiden reichweitenstarken Fotografie-Vereinen *Instagramers Austria* und *Instagramer Vienna* den Fotowettbewerb *#DürerChallenge*. Die Auswertung der Social-Media-Reporte zeigte, dass gerade das klassisch kunsthistorische Thema *Albrecht Dürer* eine Öffentlichkeitsarbeit und Social Media Albertina, ARTivity-Club 56 ungebrochene Anziehungskraft bei allen Altersgruppen genießt – dies zeigen auch die Profile der am Fotowettbewerb Teilnehmenden. Die Publikumsschichten konnten somit um zahlreiche Followerinnen und Follower jenseits des 35. Lebensjahres erweitert werden.

Die Berichterstattung war, vor allem international, von der erfolgreichen *Dürer-Schau* mit den ikonischen Meisterwerken aus der eigenen Sammlung geprägt. Weitere Berichterstattungsanlässe über die Albertina waren der Tod des Sammlers und Mäzens *Herbert Batliner*, die Präsenz der Albertina bei der *Moskau Biennale* sowie das Gastspiel mit Meisterwerken aus der *Architektursammlung* an der *Cité de l'Architecture et du Patrimoine Paris*.

2019 fanden zwei Social Conferences und sechs Instawalks, zu denen vorrangig Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Blog- und Social-Media-Szene eingeladen waren, statt. Um das Zielpublikum im Alter von 20 bis 35 Jahren anzusprechen, wurde das beliebte Art-Clubbing *Albert & Tina* im Sommer fortgesetzt, was eine verstärkte Präsenz des Museums auf den Social-Media-Kanälen bewirkte. Neben Facebook und Twitter wurden weiterhin auch Instagram, Pinterest, YouTube und Vimeo mit großem Erfolg bespielt. Insgesamt postete die Albertina über 1.500 Beiträge für knapp 200.000 Fans in den sozialen Netzwerken.



Albertina, ARTivity-Club

Veranstaltungen

2019 wurden insgesamt 219 Events in der Albertina organisiert und betreut, davon waren 91 Eigenveranstaltungen (Ausstellungseröffnungen, Previews für Sponsoren, Partner und Spezialzielgruppen sowie Sonderveranstaltungen für den Verein der Freunde der Albertina). Das Art Clubbing *Albert & Tina* fand 2019 von 5. Juni bis 4. September jeweils Mittwoch abends auf der Bastei der Albertina statt. Insgesamt 37.840 Interessierte – ein auffallend junges Publikum, das vor allem über Social-Media-Kanäle eingeladen wurde – nahmen daran teil. In der vom ORF organisierten Langen Nacht der Museen am 5. Oktober 2019 zählte die Albertina von 18 bis 1 Uhr früh 16.575 Besuche.

Besuche

2019 haben 1.001.294 Personen die Albertina besucht. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies ungefähr gleichbleibenden Besuchszahlen.

Besuche nach Kartenkategorie	2018	2019
zahlend	748.356	764.274
davon vollzahlend	395.734	370.811
ermäßigt	352.622	393.463
nicht zahlend	256.444	237.020
davon unter 19	159.806	141.575
gesamt	1.004.800	1.001.294

Mit insgesamt 1.001.294 Besuchen konnte auch im Jahr 2019 die Millionengrenze überschritten werden. Die Anzahl der Gesamtbesuche lag damit um 24 % höher als der im Vorhabensbericht 2019–21 budgetierte Wert. Zurückzuführen ist diese Steigerung im Vergleich zum Budget einerseits auf die vielbesuchte Ausstellung *Claude Monet* in den ersten Tagen des Jahres und die Frühjahrsausstellungen zu den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein, andererseits – gestärkt durch die Entwicklung im

Tourismus – auf anhaltend steigende Besuchszahlen in den Sommermonaten (+41 %) und den großen Erfolg der Herbstausstellung zu Albrecht Dürer.

Freier Eintritt

2019 ist der Anteil der Besucherinnen und Besucher unter 19 Jahren im Verhältnis zu den Gesamtbesuchen leicht gesunken (2019: 14,1 %, 2018: 15,9 %). Insgesamt haben 141.575 Personen unter 19 Jahren die Albertina besucht. Von den Gesamteintritten im Jahr 2019 fallen 9,5 % auf die sonstigen Gratiseintritte (2018: 9,6 %).

Budget

Albertina	2018	2019
Basisabgeltung	7.747	7.747
Umsatzerlöse	13.672	15.018
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.864	1.779
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	2.096	4.726
Sonstige betriebliche Erträge	138	147
Materialaufwand	-8.126	-6.883
Personalaufwand	-7.919	-8.579
Abschreibungen	-938	-724
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-602	-1.192
Sonstiger Aufwand	-5.422	-6.412
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	2.510	5.628
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.429	5.814

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina weist 2019 vor Zuweisung zum Sonderposten für unentgeltlich zugewandenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht im Jahresergebnis einen Überschuss in Höhe von TEUR 5.814 (2018: TEUR 2.428) aus. Der um die Schenkungen an die wissenschaftliche Anstalt bereinigte Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.088 und liegt wieder deutlich über den Planungen.